



## 7 FRAGEN AN... CHRISTIAN SCHNAUBELT

*Christian Schnaubelt ist freier Journalist, Kommunikationswirt und Social Media Manager, Inhaber von „KOMM-WIRT - Büro für Non-Profit-Kommunikation, Journalismus und Social Media in Bochum, welches sich auf journalistische Dienstleistungen für NGOs und Medien spezialisiert hat.*

*Zu seinen Kunden im Bereich Text, Foto, Video, Web, PR und Social Media gehören (kirchliche) Medien (z.B. explizit.net), Buchverlage (z.B. Bonifatius-Verlag), Verbände (z.B. BDKJ/ DPSG) und Agenturen (z.B. KNA/ KNA Bild). Seit kurzem ist er (Jahrgang 1975) als Online-Redakteur beim Internationalen Katholischen Missionswerk missio in Aachen tätig. GKP-Mitglied seit dem zweiten Quartal 2013.*

*Ihr persönlicher Weg zum Journalismus?*  
Meine ersten „Gehversuche“ im Journalismus habe ich in der Schülerzeitung gemacht und danach als Praktikant bei der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) Praxisluft geschnuppert. Neben dem Notizblock war die Fotokamera im-

mer schon mit dabei.

Parallel zu den Studien zum Dipl. Sozialwissenschaftler an der Ruhr-Universität Bochum und zum Kommunikationswirt beim Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik Frankfurt habe ich die Praxis-Ausbildung bei der WAZ erhalten. Dort habe ich den Text- und Foto-Journalismus „von der Pike auf“ gelernt. Später kamen der Web-/ und Video-Journalismus hinzu. Ganz frisch habe ich eine Fortbildung zum Social Media Manager (depak) abgeschlossen.

*Ihre Vorbilder?*

Der Bild-Journalist Robert Capa mit seinem Zitat: „Wenn deine Bilder nicht gut genug sind, warst du nicht nah genug dran“. Mit meinen Texten und Bildern versuche ich ebenfalls möglichst nah an „dran“ zu sein sowie „Teil der Handlung“ zu werden.

Als (Georgs-)Pfadfinder begleitet mich seit meinem 7. Lebensjahr der heilige Georg als Vorbild in meinem Leben. Sein Wirken weist mich darauf hin, dass soziales Engagement, christliche Überzeugung und das Einstehen für eine gute Sache wichtig sind. Als „gute Tat“ unterstützte ich daher auch die katholische Jugend ehrenamtlich.

*Ihr schönstes Erlebnis im Beruf?*

Im Ruhrgebiet sowie auf Reisen konnte ich Menschen „hautnah, unverfälscht und ungeschminkt“ erleben. Dies versuche ich in meinen Texten/ Bildern „im Kleinen“ umzusetzen. Sowohl bei der Arbeit „auf der Straße“ als auch „digital“ im Web/Social Media gefällt mir der direkte Dialog mit den Menschen.

*Was halten Sie für unerlässlich für einen Journalisten?*

Als Journalist gilt es - gerade in Zeiten der unentwegten Beschleunigung der

Kommunikation - verlässlich und so unabhängig wie möglich Informationen und klare Standpunkte zu liefern, an denen sich der/die Leser/in „reiben“ oder falls gewollt „orientieren“ kann. Es ist derzeit ein Trend zum „Einheitsbrei“ im Journalismus zu erkennen, bei denen oft Werte und Authentizität verloren gehen.

Bei meiner eigenen journalistischen Arbeit orientiere ich mich an dem Filmzitat: „Journalismus ist Literatur als Schnellgericht“.

*Wie bringen Sie privates Leben und Beruf unter einen Hut?*

Ein Balanceakt, der nicht immer einfach ist, besonders in Web & Social Media „verschwimmen“ die Grenzen oft. Dadurch, dass Fotografie und Reisen für mich nicht nur „Arbeit“ sondern auch „Freude“ sind, gelingt mir dieser „Spagat“. Allerdings muss man als „freier Journalist“ immer stärker darauf achten, dass durch Termin- und Job-Druck das Privatleben nicht „auf der Strecke“ bleibt.

*Warum sind Sie in der GKP? Was hat Sie hineingebracht, was hält Sie?*

Der Wunsch nach Vernetzung begleitet mich schon länger. Nach eigenen Vernetzungsversuchen im Ruhrgebiet vor einigen Jahren habe ich mit dem GKP nun den richtigen Ort für diesen Austausch gefunden. Zudem halte ich es für wichtig, sich für den eigenen Berufsstand zu engagieren.

*Was erwarten Sie von der GKP?*

Christliche Themen fallen in Redaktionen immer öfter „unter den Tisch“. Von der GKP wünsche ich mir, dass diese katholischen Journalismus fördert und mit ihren Mitgliedern dazu beiträgt, dass christliche Themen und Werte im deutschen Mediensystem „präsent“ sind.

**Alle früheren 7-Fragen-Interviews finden Sie im Internet unter: [www.gkp.de/mitglieder/7-fragen](http://www.gkp.de/mitglieder/7-fragen)**